

## MASI Lugano

Museo d'arte  
della Svizzera italiana,  
Lugano

Via Canova 10  
CH – 6900 Lugano

comunicazione@masilugano.ch  
+41 (0)58 866 42 40  
www.masilugano.ch

# Shahryar Nashat

## Streams of Spleen

17. März – 18. August 2024

Museo d'arte della Svizzera italiana, Lugano  
Standort LAC

Kuratiert von Francesca Benini

PRESSEMITTEILUNG  
Lugano, 14. März 2024

Das MASI Lugano präsentiert „Streams of Spleen“ – die bislang umfangreichste Einzelausstellung von Shahryar Nashat in der Schweiz. Zu diesem Anlass bespielt der Künstler den Raum im Untergeschoss des Museums mit einem ortsspezifischen Projekt und gestaltet dieses Umfeld komplett um. Die ausgestellten Arbeiten – fast alle Werke sind neue Produktionen – beziehen sich auf die modifizierte Architektur und lassen ein kompaktes multisensoriales Ambiente entstehen, eine einzige grosse Installation, die das Publikum selbst erkunden kann.

In Shahryar Nashats Werk spielen der menschliche Körper und dessen Wahrnehmungen und Vorstellungen eine zentrale Rolle. Mit Videos, Skulpturen und Installationen erzeugt der Künstler synästhetische Erfahrungen, die Emotionen und Seelenzustände hervorrufen, die rational nur schwer zu beschreiben sind. Nashat vermeidet definitive Interpretationen und erforscht Themen wie das Begehren, die Sterblichkeit, den tierischen Instinkt und die Kunst selbst, Bereiche also, die sich einem vollständigen und endgültigen Verständnis entziehen. Als Künstler, der darauf achtet, wie Kunst präsentiert und im institutionellen Kontext eingesetzt wird, interveniert Nashat mehr oder weniger deutlich im Ausstellungsraum und weist damit auf die Mechanismen, die Widersprüche und eine Rhetorik hin, die Präsentationen von Kunst häufig begleiten.

Es ist sowohl ein Gefühl des Unbehagens wie auch der Faszination, das man beim Betreten des grossen Saals im Untergeschoss des MASI empfindet. Der gesamte Fussboden wurde mit Vinyl-Fliessen verkleidet und die Lichtfarbe verändert. Im Mittelpunkt des Saals dominiert eine Konstruktion mit niedrigem Plafond wie eine Skulptur den Raum, durch die das Publikum eintreten muss, während sich ein undechiffrierbarer klagender Klang ausbreitet und den Rhythmus des Parcours vorgibt.

Das pulsierende Herz der Ausstellung ist das neue Video *Warnings* (2024). Das in die Architektur der Konstruktion im Zentrum des Saals integrierte Video läuft als Loop auf einer grossen Wand aus beleuchteten Bildschirmen. Auch wenn die Tiere, die in ihrem natürlichen Lebensraum gefilmt, digital gezeichnet oder mit künstlicher Intelligenz erzeugt wurden, Kraft und Vitalität vermitteln, bleibt ein Gefühl der Unruhe, die von der musikalischen Komposition verstärkt wird: ein Keuchen und Hecheln, das sich in eine Sinfonie aus Geheul und Klagelauten verwandelt und dann zu elektronischer Musik mit immer schneller aufeinanderfolgenden Beats wird.

In den anderen Werken der Ausstellung wird der menschliche Körper – in seinen physischen Grenzen und in deren möglichen Erweiterungen sowie in seinen konkreten und mentalen Wahrnehmungen – untersucht und nimmt dort eine zentrale Position ein. Ein Beispiel dafür sind die neuen Skulpturen der Serie *Bone Out*, an denen der Künstler seit 2019 arbeitete. Diese Werke scheinen Fleischstücke unbekanntem Ursprungs zu sein und verweisen auf die Prozesse der Lebensmittelindustrie.

Auch in den Skulpturen aus Fiberglas *Boyfriend\_14.JPEG*, *Boyfriend\_15.JPEG* und *Boyfriend\_16.JPEG* scheint der Künstler Körperlichkeit mit geometrischen Strukturen zu verschmelzen, indem er mit Unvollkommenheiten interveniert, die offenbar muskulärem oder skelettartigem Gewebe nachgebildet sind. Diese Verstümmelungen zeigen Verwundbarkeit, vermitteln aber gleichzeitig auch den Eindruck, einem lebenden Objekt, mit dem man in Beziehung treten kann, gegenüberzustehen. Die Verbindung mit dem Körper findet man auch in den beiden Tintenstrahldrucken *Brother\_03.JPEG* und *Brother\_08.JPEG*, die einen Brustkasten darstellen, während die Beschichtung mit Acrylgelatine an organische Ausscheidungen denken lässt. „Der Körper – das Fleisch – wird zum Objekt, das gemäß den traditionellen Ausstellungsformen präsentiert wird und stellt in einer digitalisierten Zeit, in der sowohl der Körper wie auch das künstlerische Objekt oft über Bildschirmen kommuniziert werden, eine konkrete – materielle – Dimension des Seins dar“, erklärt die Kuratorin der Ausstellung Francesca Benini.

Trotz seiner experimentellen Arbeitsweise ist Nashat ein aufmerksamer Beobachter der Kunstgeschichte und greift in seiner Arbeit auf jahrhundertealte Techniken und Materialien zurück, wie im Fall der Marmorskulpturen *Hustler\_23.JPEG* und *Hustler\_24.JPEG*. In der kollektiven Vorstellungswelt wird Marmor mit Arbeiten verknüpft, die einen Zeitraum abdecken, der von der Antike bis zur Moderne reicht. Wie kein anderes Material wurde Marmor immer schon verwendet, um den menschlichen Körper darzustellen. Wenn man dieses Vermächtnis in Betracht zieht, wird der Verweis auf den Körper in den beiden Skulpturen durch die orange-rosarote Maserung des portugiesischen Marmors verstärkt.

Der Katalog zur Ausstellung kann ebenfalls als künstlerische Aktion betrachtet werden. Der von Shahryar Nashat in Zusammenarbeit mit dem Grafikdesigner Sabo Day und dem Schriftsteller Kristian Vistrup Madsen konzipierte Band gleicht auf den ersten Blick einer Gebrauchsanweisung, erweist sich aber bei genauerem Hinsehen als poetischer Parcours, der sich mit der menschlichen Existenz und all dem, was ein Künstlerdasein ausmacht, auseinandersetzt. Mit der ihm eigenen subtilen Ironie und Respektlosigkeit präsentiert der Künstler 17 Kapitel, die als 17 Möglichkeiten zu verstehen sind, um künstlerische Arbeiten zu produzieren und in der Welt zu existieren. Der Katalog endet mit einem kritischen Text von Francesca Benini und Gioia Dal Molin und ist eine Koproduktion des MASI Lugano mit dem Istituto Svizzero, Roma | Milano | Palermo und dem Verlag Lenz Press.

Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit dem Istituto Svizzero, Roma | Milano | Palermo.

Der Künstler:

Shahryar Nashat ist ein bildender Künstler. Seine Solo-Ausstellungen fanden im Art Institute of Chicago (2023), in der Renaissance Society, University of Chicago (mit Bruce Hainley, 2023), im Museum of Modern Art, New York (2020); Swiss Institute, New York (2019); Kunsthalle Basel (2017); Portikus, Frankfurt (2016); Schinkel Pavillon, Berlin (mit Adam Linder, 2016) statt. Er wird durch Rodeo Gallery, London/Piräus, David Kordansky Gallery, Los Angeles/New York und Gladstone Gallery, New York/Brüssel vertreten.

## **Pressekontakte**

MASI Lugano  
Pressebüro  
+41 (0)58 866 42 40  
[comunicazione@masilugano.ch](mailto:comunicazione@masilugano.ch)

## **Standorte**

**LAC**  
Piazza Bernardino Luini 6  
CH – 6900 Lugano

**Palazzo Reali**  
Via Canova 10  
CH – 6900 Lugano

---

## Gründer



---

## Institutioneller Partner



---

## Hauptpartner



---

## Wissenschaftlicher Partner



---

## Mit Unterstützung von

**FONDAZIONE  
LUGANO  
PER IL  
POLO CULTURALE**

**GUESS**

**EMME**  
Tecnologie per eventi, spettacoli e congressi

**Forbo**  
FLOORING SYSTEMS

## Pressebilder

01.

Shahryar Nashat

*Brother\_03.JPEG*

2023

Acrylgel, Tinte auf Papier, Sperrholz

Courtesy des Künstlers, Gladstone Gallery, New

York, David Kordansky Gallery, Los Angeles und

Rodeo Gallery, London/Piräus

© the artist



02.

Shahryar Nashat

*Warnings*

2024

Standbild aus einem HD-Video auf LED wall:

Farbe / Stereosound

Courtesy des Künstlers, Gladstone Gallery, New

York, David Kordansky Gallery, Los Angeles und

Rodeo Gallery, London/Piräus

© the artist



03.

Shahryar Nashat

*Lover\_03.JPEG (Detail)*

2022

Acrylgel, Tinte auf Papier, Sperrholz

Courtesy ; David Kordansky Gallery, Los

Angeles/New York. Photo: Jeff McLane

© the artist



04.

Ausstellungsansicht "Shahryar Nashat. Streams of Spleen", MASI Lugano, 2024

Foto © MASI Lugano, Fotograf Luca Meneghel



05.

Ausstellungsansicht "Shahryar Nashat. Streams of Spleen", MASI Lugano, 2024

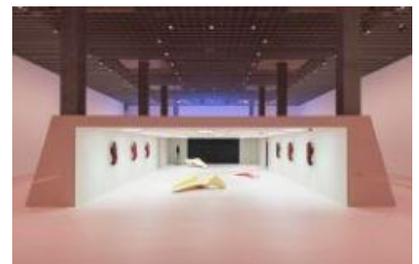
Foto © MASI Lugano, Fotograf Luca Meneghel



06.

Ausstellungsansicht "Shahryar Nashat. Streams of Spleen", MASI Lugano, 2024

Foto © MASI Lugano, Fotograf Luca Meneghel



07.

Ausstellungsansicht "Shahryar Nashat. Streams of Spleen", MASI Lugano, 2024

Foto © MASI Lugano, Fotograf Luca Meneghel



08.

Ausstellungsansicht "Shahryar Nashat. Streams of Spleen", MASI Lugano, 2024

Foto © MASI Lugano, Fotograf Luca Meneghel



09.

Ausstellungsansicht "Shahryar Nashat. Streams of Spleen", MASI Lugano, 2024

Foto © MASI Lugano, Fotograf Luca Meneghel

